

17. Wahlperiode

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Heiko Herberg (PIRATEN)

vom 08. April 2013 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 09. April 2013) und **Antwort**

Berliner in Steueroasen? Was unternimmt der Senat in Sachen „Offshore Leaks“?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

1. Hat der Berliner Senat bereits Maßnahmen getroffen, um aktiv an Daten auch zu möglichen Berliner Steuerhinterziehern, über die seit viertem April in den Medien berichtet wird, zu gelangen?

Zu 1.: Die Daten, über die in den Medien berichtet wird, wurden lediglich einzelnen Medienhäusern in Deutschland überlassen. Diese Medienhäuser und auch das Medienkonsortium (Internationale Konsortium Investigativer Journalisten – ICIJ -), das die Daten in den letzten Monaten ausgewertet hat, berufen sich auf den Informationsschutz und die Pressefreiheit.

2. Wenn ja, inwieweit kooperiert der Senat mit Steuerbehörden anderer Bundesländer, dem Bund oder entsprechenden Behörden im Ausland?

Zu 2.: Wie bereits unter der Antwort zu 1. dargestellt, liegen derzeit keine Erkenntnisse vor. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt stellt sich daher nicht die Frage einer Kooperation mit anderen Steuerbehörden.

3. Kann der Senat ausschließen, dass eine Überprüfung der verfügbaren Daten zu möglichen illegalen Finanztransaktionen aus finanziellen oder personellen Gründen bei den Berliner Finanzämtern oder sonstigen Gründen unterbleibt?

Zu 3.: Es liegen derzeit keine Erkenntnisse vor, ob Berliner Steuerpflichtige an derartigen Finanztransaktionen beteiligt sind oder waren. Falls eine Übermittlung von Datensätzen an die Finanzbehörden erfolgt, werden diese Daten im Rahmen der Gesetze in steuerlicher und ggf. steuerstrafrechtlicher Hinsicht überprüft.

Berlin, den 16. April 2013

In Vertretung

.....
Dr. Margaretha Sudhof
Senatsverwaltung für Finanzen

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 22. Apr. 2013)